

Guten Tag,

wie angekündigt folgt hiermit die Einladung zum zweiten Dialogforum im Rahmen von Region AACHEN 2050 – Alle leben gut in den Grenzen des Planeten.

Wir treffen uns wieder online am

Mittwoch, dem 24. Juni 2020 von 19:30 Uhr - 21:00 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt wie beim ersten Mal über christoph.meysen@buergerstiftung-aachen.de. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz folgen dann mit einer separaten Mail.

Nach dem mit knapp 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besuchten ersten Online-Dialogforum „Region AACHEN 2050“ am 5. Mai 2020 haben wir die Ziele von Region AACHEN 2050 konkretisiert:

Brücken bauen, Fronten einreißen, gemeinsam gestalten, Kooperation, Transparenz schaffen, Meinungsbildung ermöglichen, gemeinsam abwägen und entdecken: die Entwicklung vom Gegeneinander über ein vorurteilsfreies und neugieriges Nebeneinander zum Miteinander und Füreinander ermöglichen.

Denn, gutes Leben für alle in den Grenzen des Planeten können wir nur gemeinsam erreichen.

Das sind auch die tragenden Elemente des 2. Online-Dialogforums:

Ausgehend von der ersten Idee, die wir beim Auftakt Anfang Mai besprochen haben, wollen wir an diesem zweiten Termin

- damit beginnen, eine gemeinsame Intention zu formen
- die Anforderungen an die Herangehensweise deutlich machen
- Transparenz darüber schaffen, wie wir konkret(er) werden können (Aktivitäten, Möglichkeiten, Vorgehen)

Denn gerade die aktuelle Zeit zeigt,

- dass viele Menschen zunehmend die Notwendigkeit zur grundsätzlichen Veränderung begreifen und
- den Wunsch und den Mut entwickeln, diese Veränderung auch zu gestalten,
- wir aber leider oft nicht wissen, was und wie wir sinnvoll handeln können.

Auf der anderen Seite verstehen wir immer besser, dass alles mit allem verbunden ist. Die Lösung liegt nicht im Umgang mit den einzelnen Herausforderungen (Klimawandel, Ressourcenkrise, Konsumkrise, zunehmende soziale Ungleichheit etc.), sondern sie liegt in der Weiterentwicklung „der Systeme“, die unserem Leben zugrunde liegen.

Wir verstehen das im Sinne einer Transformation. Und diese gelingt nur, wenn sich alle Akteursgruppen beteiligen. Dies wollen wir erreichen. Daran arbeiten wir hart, aber auch mit viel Freude, und wir ahnen, dass wir einen langen Atem benötigen.

Der Blick über die eigene Blase (Bubble) hinaus ist herausfordernd, nicht zuletzt weil häufig mit unvollständigen Informationen umgegangen werden muss. In diesem Sinne liegt eines der Ziele der nächsten Schritte von Region AACHEN 2050 darin, den Austausch zwischen den Blasen zu ermöglichen. Dies bezeichnet man im internationalen Umfeld auch als "Bubble hopping".

Seit der Auftaktveranstaltung ist die Intention von „Region AACHEN 2050“ als Netzwerkprojekt bereits aufgegangen. Auf der Plattform unseres Projektes haben zwei interessante und vertiefende Veranstaltungen stattgefunden. Die Initiatoren der Projekte sind auf uns zugekommen, haben ihre Intentionen erläutert und diese dann – unterstützt durch „Region AACHEN 2050“ - umgesetzt. Wir berichten darüber zu Beginn der Veranstaltung.

Wie im ersten Dialogforum wird es auch am 24.6. Impulse und den Austausch in kleinen Gruppen geben. Wir freuen uns unter anderem über Beiträge von

- Clara-Luise Weichelt, Referentin in der Abteilung Politik und Globale Zukunftsfragen bei Misereor sowie
- Anita Ni, Vorsitzende der Plattform Aachener Nachhaltigkeit (PAN) e.V.

Wir laden Sie dazu ein, an der Intention für Region AACHEN 2050 mitzuarbeiten. Bitte halten Sie dafür Papier und Stift bereit. Im Austausch in den nachfolgenden Kleingruppen gibt es die Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen zu reflektieren. Ergebnisse können dann im Plenum oder im Chat geteilt werden. Eine Zusammenfassung und die nächsten Schritte runden das zweite Dialogforum ab.

Wir laden erneut alle Bürgerinnen und Bürger der Region, Kommunen, Hochschulen, Wirtschaft und die politisch Verantwortlichen zur Teilnahme ein und schließen auch die mehr als 200 zivilgesellschaftlichen Organisationen ein, die sich schon lange oft ehrenamtlich und sehr engagiert mit den vielen unterschiedlichen Facetten der notwendigen und wünschenswerten Transformation beschäftigen.

Wir sind davon überzeugt: Wenn wir alle vorhandenen Kräfte bündeln, können wir gemeinsam unmöglich Erscheinendes gestalten.

Mit bestem Gruß

Hans-Joachim Geupel
Richard Schieferdecker

PS: Wir freuen uns, wenn diese Einladung an mögliche Interessierte weitergeleitet wird!